

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 15. April 1916, nachm. 2 Uhr.

1. **Sigfrid Karg-Elert** (geb. 1879):

„Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?“, Choral-
Improvisation in Heinrich Schütz'scher Manier, fünfstimmig.
Werk 65, Nr. 17.

2. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 103, V. 1 (Mel. v. Joh. Krüger, 1640).
Eigene Melodie.

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, daß man ein solch
scharf Urteil hat gesprochen? Was ist die Schuld, in was für
Missetaten bist du geraten? Joh. Heermann, † 1647.

Vorlesung, Gebet und Segen.

3. **Samuel Scheidt** (1587—1654):

„Da Jesus an dem Kreuze stand“, Orgelchoral (Vers 1)
aus „Tabulatura nova“, Teil I.
(Denkmäler deutscher Tonkunst, Bd. I.)

4. **Heinrich Schütz** (1585—1672):

„Die sieben Worte unsers lieben Erlösers und Selig-
machers Jesu Christi, so Er am Stamm des heiligen
Kreuzes gesprochen“.^{*)}

Lebstu der Welt, so bist du tot
und kränkst Christum mit Schmerzen.
Stirbst aber in seinen Wunden rot,
So lebt er in dein'm Herzen.

I. **Chor** (der Gemeinde), fünfstimmig.

Da Jesus an dem Kreuze stand
Und ihm sein Leichnam war verwund't
So gar mit bitteren Schmerzen,
Die sieben Wort', die Jesus sprach,
Betracht' in deinem Herzen.

II. **Symphonia**, fünfstimmig.

III. Und es war um die dritte Stunde, da sie Jesum kreuzigten, er
aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.
Es stand aber bei dem Kreuze Jesus seine Mutter und seiner Mutter
Schwester Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun
Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb
hatte, sprach er zu seiner Mutter: Weib, siehe, das ist dein Sohn.
Darnach spricht er zu dem Jünger: Johannes, siehe, das ist deine
Mutter! Und von Stund' an nahm sie der Jünger zu sich. Aber
der Uebeltäter einer, die da gehenkt waren, lästert' ihn und sprach:
Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns. Da antwortete der
andere, strafte ihn und sprach: Und du, fürchtest du dich nicht vor
Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Und zwar: wir
sind billig darinnen, denn wir empfangen, was unsre Taten wert sind.
Dieser aber hat nichts Ungerechtes gehandelt. Und sprach zu Jesu:

^{*)} „Ganz beweglich gefeget von Heinrich Schützen, Kurfürstlichen Kapellmeister.“